

# Markt Thüngen



Niederschrift über die 1. Sitzung des Bau-, Wasserversorgungs- und Dorfentwicklungsausschusses am Dienstag, 9. September 2014 Ortseinsichten

2. Bürgermeister Wolfgang Heß begrüßt die Ratskolleginnen und -kollegen, Schulleiterin Doris Weinmann, die Vertreterinnen des Fördervereines Sandra Lippert und Kerstin Deistler, die Elternbeiratsmitglieder Inge Graus und Helmut Goldstein, Schulhausmeister Josef Schmelz sowie Tomas Hehrlein, Gerhard Öchsner und Monika Peter von der Verwaltung und eröffnet die Sitzung.

## TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

### 1. Ortseinsicht Begehung der Schulanlage

#### Sachverhalt:

In der heutigen Sitzung werden die Räumlichkeiten und der Außenbereich der Thüngener Schule in Augenschein genommen. 2. Bürgermeister Wolfgang Heß erklärt kurz, dass der Marktgemeinderat die Ausgaben für die Schule bewusst klein gehalten hat, da die Zukunft der Thüngener Schule ungewiss war. Besonders der Abzug der Hauptschüler, aber auch die rückläufigen Schülerzahlen, zwingen den Markt Thüngen hier zur Sparsamkeit.

#### Nebentrakt (frühere Grundschule)

In dem Gebäudeteil, in dem bis letztes Jahr der Kindergarten untergebracht war, ist nun die Mittagsbetreuung in zwei Räumen untergebracht. Ein weiterer Raum wird ab dem neuen Schuljahr als Klassenzimmer genutzt, erklärt Rektorin Doris Weinmann.

Die Räume im Obergeschoss stehen leer bzw. werden als Abstellräume genutzt.

Es ist angedacht, hier einen Raum als Gemeindearchiv einzurichten, das momentan im Dachboden des Rathauses untergebracht ist und dringend ausgelagert werden soll.

Im Keller werden erhebliche Feuchtigkeitsschäden festgestellt. Hausmeister Josef Schmelz erklärt, dass vor einigen Jahren die Abflussrohre undicht waren, was aber durch Fachfirmen behoben wurde.

Die Ursache für die ständige Feuchte im gesamten Kellerbodenbereich muss gefunden und beseitigt werden. Marktgemeinderat Werner Pfeiffer wird prüfen, ob ein Versicherungsfall vorliegt und eventuell die Gebäudeversicherung einen Teil der Kosten trägt.

#### Haupttrakt

Im Hauptgebäude, in dem alle Klassenzimmer belegt sind, sollen nach und nach die blinden Fensterscheiben ausgetauscht werden. Dies ist nur als kosmetische Maßnahme zu sehen, da die Kosten für eine energetische Sanierung des Gebäudes von einem Architekturbüro auf insgesamt mehr 2,6 Millionen Euro geschätzt wurden.

Die Toilettenanlagen für Schüler und Lehrkräfte werden saniert. 2. Bürgermeister Wolfgang Heß und Werner Pfeiffer erklären, dass eine Generalsanierung erfolgen soll. Die gesamten Sanitäreinrichtungen wie Waschbecken, WC-Sitze, Pissoirs, werden erneuert. Auch Heizkörper, alle

Fenster, die Wand- und Bodenfliesen werden ausgetauscht sowie die Elektrik neu installiert. Die abgehängten Decken werden entfernt, eine Dämmung und neue Deckenverkleidung angebracht.

Nach kurzer Diskussion ergeht der Beschluss, dass diese Sanierungsmaßnahme in den nächsten Osterferien ausgeführt wird.

Die Verwaltung wird die Ausschreibung der Sanitäreinrichtungen vornehmen. Um günstigere Konditionen zu erhalten, soll die Ausschreibung für die Bauhofsanierung zeitgleich erfolgen.

### **Pausenhof**

Im hinteren Pausenhof bemängeln die Mitglieder des Fördervereins den Zustand des Pflasters im Bereich der großen Kiefer. Durch die Wurzeln haben sich das Pflaster und die Randsteine gehoben und stellen eine Stolpergefahr für die Schulkinder dar. Sandra Lippert schlägt vor, die Pflastersteine im Halbkreis um den Baum zu entfernen und den Bereich mit Rindenmulch aufzufüllen. Anschließend könnte eine Bank rund um den Baum als Sitzgelegenheit aufgestellt werden.

Die Arbeiten soll Hausmeister Josef Schmelz baldmöglichst erledigen.

Der frühere Schulgarten sieht sehr ungepflegt aus. Nach kurzer Diskussion einigen sich die Anwesenden, dass der Holzzaun bestehen bleibt. Die gesamte Gartenfläche wird von Hausmeister Schmelz gemäht, um den optischen Eindruck zu verbessern. Daniela Hanel wird Gartenstauden pflanzen, die wenig Pflegeaufwand benötigen und als Blickfang dienen sollen.

Nachdem die Neugestaltung des Spielplatzes an der Feizeitanlage erfolgt ist, wird am Schulgelände ebenfalls ein neuer Spielplatz eingerichtet und das Gelände neu gestaltet werden.

### **Grünes Klassenzimmer**

Auf Vorschlag des Fördervereines soll der Innenhof zukünftig als „Grünes Klassenzimmer“ genutzt werden. Dafür sind die Bäume von einer Fachfirma zu fällen und die Sträucher dringend zurückzuschneiden. Im November werden 1. Bürgermeister Lorenz Strifsky, 2. Bürgermeister Wolfgang Heß, Gemeinderat Werner Trabold und Hausmeister Josef Schmelz festlegen, wo geschnitten wird.

Die Bodenplatten haben sich im Laufe der Zeit abgesenkt und müssen nun wieder begradigt werden. Diese Arbeiten könnten freiwillige Helfer aus dem Elternbeirat und Förderverein mit Unterstützung durch die Bauhofmitarbeiter erledigen.

### **Schulturnhalle**

In der Turnhalle selbst ergeben sich keine Beanstandungen. Den Duschräumen allerdings ist das Alter von mehr als vierzig Jahren anzusehen, weshalb diese auch nicht mehr genutzt werden. Hausmeister Schmelz erklärt auf Nachfrage, dass die Schulturnhalle beinahe täglich – außer in den Ferien – ausgebucht ist.

Im Gang vom Schulgebäude zur Turnhalle, auf der Höhe des Physiksaales, ist der Einbau einer rauchdichten Tür geplant, erläutert Marktgemeinderat Werner Pfeiffer. Diese Maßnahme erfordert der Brandschutz. Die Tür bleibt während des Schulbetriebes offen und wird nur nach Schulschluss geschlossen.

### **Heizung**

Da die Heizung für die beiden Gebäude nicht getrennt gesteuert werden kann, muss durch eine Fachfirma ein hydraulischer Abgleich eingerichtet werden, regt Werner Pfeiffer an.

### **Schulküche**

Die Küche wird zurzeit nicht genutzt. An der Decke fallen Wasserschäden auf. Auf Nachfrage berichtet der Schulhausmeister, dass bei sehr starkem Regen Wasser vom Pausenhof eindringt.

Die Pflasterfläche wurde vor einiger Zeit neu ausgerichtet und das Gefälle vom Gebäude weg angelegt, allerdings hat sich kein Erfolg eingestellt.

Nach kurzer Besichtigung von Lehrerzimmer und Schulleiterbüro ist der Rundgang beendet.

**Abstimmungsergebnis:**                    **o. A.**

## **2. Kurze Anfragen**

**Sachverhalt:**

- keine –

2. Bürgermeister Wolfgang Heß bedankt sich für die Aufmerksamkeit und konstruktiven Vorschläge und schließt die Sitzung.